

Inga Mülheims
Bachelor of Arts Empirische Kulturwissenschaften
„Warum bist du immer noch dabei?“
Emotionen und Emotionspraktiken im Klimaaktivismus
Am Beispiel von Fridays for Future Hamburg
Abgabedatum: 2. September 2022

Abstract

Die folgende Abschlussarbeit erforscht Emotionen und Emotionspraktiken im Klimaaktivismus am Beispiel von Fridays for Future Hamburg. Es wird herausgearbeitet, welche Emotionen in sozialen Bewegungen vorhanden sind, welche Motivationsgründe vorliegen und mit welchen Emotionen Aktivist*innen umgehen müssen. Des Weiteren wird erforscht, wie diese Emotionen ausgedrückt werden und welchen Einfluss sie auf die politische Arbeit sowie auf das menschliche Miteinander in der Gruppe haben. Die Forschung baut grundlegend auf drei Theorien auf. Zum einen beruft sich die Forschung auf das Konzept der Emotionspraktiken nach Monique Scheer, nach der alle Emotionen sich in sozialen Praktiken äußern und auf kollektiven Wissensordnungen beruhen. Diese Theorie ist eine Weiterführung der Praxistheorie nach Andreas Reckwitz, welche der Vollständigkeit halber zusätzlich erläutert wird. Zum anderen stehen der Forschung die Ausarbeitungen Deborah Goulds voran, die die These aufstellt, dass soziale Bewegungen immer durch Emotionen entfacht werden und die Aktivist*innen durch ihren emotionalen Habitus geprägt sind. Für die Forschung wurden vier narrative Interviews mit insgesamt zehn Aktivist*innen von Fridays for Future Hamburg geführt sowie bei drei unterschiedlichen Treffen der Ortsgruppe teilnehmende Beobachtung vollzogen. Die Forschungsergebnisse machen deutlich, dass Emotionen von Angst und Ohnmacht die Klimaaktivist*innen überhaupt erst in die soziale Bewegung geführt hat, sie diese Emotionen jedoch dann in einen ‚produktiven Aktivismus‘ umgewandelt haben und in der Ortsgruppe selbst wenig Raum finden, um über negative Emotionen zu sprechen. Nach mehreren Jahren Aktivismus werden Gefühle von Hoffnungslosigkeit und Erschöpfung deutlich, trotzdem überwiegen Hoffnungs- und Verantwortungsgefühle, weswegen die Befragten weiterhin aktiv sind. Die Ergebnisse werden auf die vier unterschiedlichen Emotionspraktiken nach Monique Scheer hin untersucht und die Rolle des emotionalen Habitus in der Hamburger Ortsgruppe von Fridays for Future wird herausgearbeitet.